

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 124 - www.sophienkirchgemeinde.de

April & Mai 2018



Taufsonntag

Pfingsten Konfirmation

Gedenken an den Dreißigjährigen Krieg

Projekt Weihnachtsoratorium startet

INHALT

- 03 Editorial
- 04-11 Aktuelles
- 12-13 Rückblick
- 14-15 Gruppen und Kreise, Freud & Leid, Trauercafé „Lichtblick“
- 16-17 Gute Nachricht
- 18-19 Gottesdienstplan
- 20-21 Kinder
- 22 Ev. Kita Am Kirchgarten
- 23 Jugend
- 24-25 Senioren
- 26 Vorgestellt: Wer predigt denn da? - Teil 6
- 28-29 Kirchenmusik
- 30-33 Gedenken: Der Dreißigjährige Krieg
- 34-35 Kontakte
- 36 Restaurierung der Möckernschen Paramente, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Mit dem Ostergruß der ersten Christenheit wünsche ich Ihnen frohe Ostern, und so kommt als ein besonderes Ostergeschenk diese „Glocke“ Nummer 124 zu Ihnen nach Hause.

Gott ruft uns in seine Gemeinschaft. In diese Gemeinschaft sind wir hineingetauft. Diese Gemeinschaft dürfen wir als Gemeinde leben und erleben. Mit Gott gemeinsam leben, das macht unser Leben reich, vielseitig und spannend.

In den Monaten April und Mai haben wir vielfältige Angebote in unserer Gemeinde, zu denen wir Sie gerne einladen wollen. Lassen Sie uns Ihr Interesse wecken!

Nach dem Osterfest folgt am 15. April der Taufsonntag als besonderer Höhepunkt (S. 5), lesen Sie dazu auch die „Gute Nachricht“ (S. 16/17) zum Thema Taufe.

Zu Pfingsten feiern wir am 20. Mai um 10:00 Uhr in Möckern Konfirmation. Dazu laden wir herzlich ein (S. 8). Bitte merken Sie sich auch schon den 2. Juni vor. Da wollen wir gemeinsam mit unserem Kindergarten ein Sommerfest in Lindenthal feiern. Es soll um 14:30 Uhr mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst losgehen (S. 10).

Aus dem Kindergarten berichtet unsere Leiterin Dana Moeller über Morgenkreis und Andachten, die wir gemeinsam feiern (S. 22).

Mit einem Blick in die Geschichte unserer Region gedenken wir des Dreißigjährigen Krieges, dessen Ausbruch genau 400 Jahre zurückliegt (S. 30-33).

Außerdem laden wir Sie herzlich ein, sich an unserem WO-Projekt zu beteiligen. Wir wol-

len am 21.12. das Weihnachtsoratorium aufzuführen. Dazu brauchen wir Sie als Sänger oder Sängerin (S. 28)! Das wird bestimmt eine besondere Erfahrung.

Weiter möchte ich Ihnen drei Projekte ans Herz legen, die unsere Spenden benötigen: Im Sommer will die Junge Gemeinde gemeinsam mit ungarischen Jugendlichen in Mecklenburg

Floß fahren. Die ungarischen Teilnehmer sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Unseren rumänischen Partnern wollen wir neben Brotpatenschaften und Sachspenden dieses Jahr eine Feuerwehr (Typ W50) mitbringen (S. 11). Auch

dafür bitten wir um Spenden. In Möckern möchten wir historische Paramente restaurieren, wozu ebenfalls Eigenmittel nötig sind. Außerdem laden wir natürlich zu unseren Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen und Kreisen ein.

Schauen Sie rein in Ihre neue „Glocke“ No. 124! Viel Spaß beim Lesen, viele gute Anregungen und einen schönen Frühling in Ihrer – unserer Sophienkirchengemeinde!

*Mit allen guten Wünschen im Namen der
Redaktion
Pfr. Michael Günz*

*Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
Ohne Gott ein Tropfen in der Glut,
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand
Und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,
Bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.*

Jochen Klepper

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Ostern in unserer Sophienkirchgemeinde

Gründonnerstag erinnern wir in den Gottesdiensten daran, wie das Abendmahl entstanden ist und wie Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat. Der nächste Tag ist der Trauer über den Tod Jesu am Kreuz vorbehalten. Die Karfreitagsgottesdienste finden am Vormittag statt. Um 15:00 Uhr singt die Sophienkantorei in der Auferstehungskirche. Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken. Erst am Ostersonntag wird aus Freude geläutet. In den Ostergottesdiensten wird musiziert und gefeiert, denn Jesus und seine frohmachende Botschaft sind stärker als der Tod!

6:00 Uhr beginnt der Gottesdienst in **Möckern** mit einem Osterfeuer vor der Auferstehungskir-



che, **7:00 Uhr in Wahren** vor der Gnadenkirche, und beiderorts wird anschließend zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen. In Lindenthal ist **10:00 Uhr Familiengottesdienst** mit einer Taufe, unserem Lindenthaler

Posaunenchor und einer Osterüberraschung, die die Kinder suchen dürfen. **10:30 Uhr ist in Lützscha** in der Schloßkirche Familiengottesdienst, der im Pfarrgarten mit Osternestern und dem Segen abgeschlossen wird. Ein klassischer Festgottesdienst beginnt um **10:30 Uhr** in der **Wahrener Gnadenkirche**, und am Ostermontag ist um **10:00 Uhr Regionalgottesdienst** in der Möckernschen **Auferstehungskirche** mit Kindergottesdienst.

Helge Voigt

Bauarbeiten in der Gnadenkirche

Nach Ostern wird der Altarraum der Wahrener Gnadenkirche saniert und der kostbare Kanzelaltar restauriert. Wir danken allen vor Ort, die sich mit ihrer Zeit und mit Spenden dafür engagiert haben. In der Gnadenkirche

können in der Zeit vom 3.4. bis 4.5. keine Gottesdienste, Trauungen oder Taufen vorgenommen werden. Die Gottesdienste finden in dieser Zeit im Gartenhaus gleich neben der Kirche statt.

Helge Voigt

Der Freitagskreis Wahren lädt ein am 13. April

Am **Freitag, 13.4., 20:00 Uhr**, findet im **Pfarrhaus Wahren** ein Gesprächsabend mit Pfarrer Helge Voigt statt. Das Thema lautet **„Nationalstolz? Wie gehen wir mit unseren Denkmälern um?“** Anlass für dieses Thema

sind nicht nur die neuen patriotischen Strömungen in Europa, sondern auch das Ende des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und das Kriegerdenkmal auf dem Wahrener Friedhof.

Petra Wugk

Liebe geht durch den Magen am 14. April

Am **Samstag, dem 14.4.**, wollen wir im **Pfarrhaus Wahren** wieder gemeinsam mit Asylsuchenden kochen und essen. Das frisch zubereitete Essen erwartet alle ab ca. **18:00 Uhr**. Die Vorbereitungen beginnen ca. 14:00 Uhr. Wer mitmachen möchte, sollte sich baldmöglichst

bei Herrn Günther (gnadenkirchfoev@t-online.de bzw. 4612102) oder in der Verwaltung anmelden. Laden Sie herzlich dazu ein! Nicht jeder muss kochen – Sie können auch nur zu Essen und Gespräch kommen.

Hans-Reinhard Günther

Taufsonntag am 15. April - Einladung zur Taufe

Haben Sie noch ein altes Taufkleid, einen Patenbrief oder eine Taufkerze? Dann bringen Sie doch diese Dinge am 15.4. in den Gottesdienst ein. Denn am 15.4. ist Taufsonntag in allen Ortsteilen der Sophienkirchgemeinde.

„Ich bin getauft!“ Diese Worte soll Martin Luther in Latein mit Kreide auf den Tisch geschrieben haben, wenn er schwere Tage oder Sorgen hatte. Das hat ihn getröstet und gestärkt. Es ist gut, sich an die eigene Taufe zu erinnern. Am Tauftag können die Taufkerzen der Kinder angezündet werden, Paten können etwas mit ihrem Patenkind unternehmen, und es ist gut, die Taufurkunde mal wieder in die Hand zu nehmen oder den eigenen



Taufspruch anzusehen. Die Taufe begleitet uns ein Leben lang. Sie ist das Zeichen dafür, dass wir in Gottes große Familie gehören. Wir möchten Ihnen Mut machen, diese Erfahrung selbst zu machen. Die Sophienkirchgemeinde lädt zur Taufe ein. Der Taufsonntag am 15.4. ist ein guter Anlass dafür. Wenn Sie selbst überlegen, Ihr Kind taufen zu lassen, aber noch Fragen haben, sprechen Sie uns an. Das Team unserer Gemeinde beantwortet gern alle Ihre Fragen rund um die Taufe.

In den Gottesdiensten am 15.4. erinnern wir an die Taufe und, je nach Stand der Anmeldungen, wird es auch Taufen geben. Kinder können ihre eigene Taufkerze mitbringen.

Helge Voigt

„Elternrunde“ Wahren wird zur „aELTEReNRUNDE“ - Treff am 17. April

Ja, wir sind älter und zum größten Teil auch Großeltern geworden und geben uns einen neuen Namen. Aus der Wahrener „Elternrunde“ wird die „aELTEReNRUNDE“.

Die Elternrunde in Wahren wurde Mitte der 1980iger Jahre von Gelia Böhme und Gottfried Schleinitz gegründet. Schon damals gehörten das monatliche Treffen und die jährliche gemeinsame Rüstzeit mit den Kindern zum festen Programm. **Einmal monatlich** treffen wir uns, jeweils **dienstags 20:00 Uhr**, vorrangig im **Wahrener Pfarrhaus**.

Gern sind wir aber auch zu Terminen außerhalb unseres Gemeindegebietes unterwegs. So besichtigten wir im vergangenen Jahr die Propsteikirche und die Leipziger Stadtbibliothek. Unsere Gesprächsabende haben Themen von der

Jahreslosung über Buchlesungen bis zu Angeboten für die ganze Gemeinde, aber auch gemütliche Abende zu den Feiertagen an Ostern und Weihnachten gehören dazu. Einmal im Jahr setzen wir die Tradition der Anfangsjahre fort und fahren gemeinsam über ein Wochenende zur Rüstzeit. Unsere Ziele waren schon: Dresden, Neukirch, Rudolstadt, Kohren-Sahlis, Elbingerode und viele andere mehr. Gemeinsam suchen wir uns ein Thema aus, so kann jeder etwas zum Gelingen der Freizeit beitragen.

Wer Lust und Laune hat, kann gern vorbeischaun, wir freuen uns über jeden, der kommt und wiederkommt! Die aELTEReNRUNDE trifft sich wieder am **17.4. und 22.5.**

Im Namen der aELTEReNRUNDE

Peter Werner

Sophienfrauen-Radtour am 28. April

Eine herzliche Einladung an alle Radler und Naturliebhaber. Wir, die Sophienfrauen und –männer, wollen uns aufs Fahrrad schwingen und zum Raßnitzer See radeln. Zur Stärkung ist unser erstes Ziel der Weinkeller in Wallendorf. Danach geht es zum See, wo es im Grünen eine Andacht geben wird. Wir treffen uns am **Samstag, dem 28.4., um 10:00 Uhr am Gemeindehaus in Lützschena.**

Sylvia Berger



Musikalischer Regionalgottesdienst in Lindenthal am 29. April

Dieses Jahr ist der Sonntag Kantate am **29.4.**, und die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** soll mit viel Musik zum Klingen gebracht werden, wenn wir Gottesdienst feiern! Die Posaunen werden spielen, und getreu dem Motto „Cantate!“ wird auch wieder viel gesungen. Dass der Gottesdienst um **15:00**

Uhr stattfindet, liegt daran, dass er gleichzeitig der Abschluss der Familienfreizeit ist, die vom Freitag bis zum Sonntag in Grethen stattfindet – somit wird auch Kindergottesdienst gefeiert! „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“ (Ps. 150)

Sonja Lehmann

136. Offener Abend in Wahren am 4. Mai

„**Taizé, Vézelay, Chartres – Spirituelle Zentren der Christenheit**“ - Zu diesem Thema lädt der Förderverein Gemeindeaufbau Wahren am **Freitag, 4.5., 19:30 Uhr**, zu seinem 136. Offenen Abend ins **Gartenhaus der Gnadenkirche Wahren** herzlich ein. Regina Ratzmann (Bild) und Gottfried Schleinitz (Wort) geben einen Bericht über eine Pilgerreise, die sie im Oktober 2017 mit einer Gruppe von 14 Teilnehmenden unternommen haben. Viel Interessantes, Einmaliges sogar, gab es zu erkennen, zu erfahren, zu erleben.

Zusammenhänge von Architektur und Theologie, von Licht und Stein, von Farbe und Glas – beispielsweise.

Die Besucher „anzustecken“ mit faszinierender Spiritualität ist ein Ziel dieses Abends. Wir möchten einen Glauben ins Bild bringen, der sich nicht in Dogmen einsperren lässt. Wir möchten mit einem Geist bekannt machen, für den diese Orte Wohnung geworden sind, nicht Museum oder Gefängnis.

Gottfried Schleinitz

Straßensammlung der Diakonie vom 4. bis zum 13. Mai

Ehrenamtliches Engagement als Ausdruck von Nächstenliebe gehört zu den Wurzeln der Diakonie. Insgesamt ca. 9.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich u.a.

in Alten- und Pflegeheimen, in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Kindertagesstätten, Kirchgemeinden, Krankenhäusern, bei Besuchsdiensten oder bei der Bahnhofsmision.

Um die Arbeit der Freiwilligenzentralen und einzelne Ehrenamts-Projekte weiterhin abzuschließen, braucht es zusätzliche Finanzmittel. Mit dem Erlös der Haus- und Straßensammlung in diesem Frühjahr gibt die Diakonie

Sachsen die nötige Hilfe. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Arbeit - damit Ehrenamtliche auch weiterhin gewonnen, vermittelt, beraten und begleitet werden können!

Pilgern im Juni - von Strehla nach Leipzig - Vortreffen am 8. Mai

In diesem Jahr führt uns unser Pilgerweg weiter von Strehla bis kurz vor Leipzig. Vom 8. bis zum 10.6. werden wir wieder drei Tage unterwegs sein. Neben den erfahrenen Pilgern sind auch Neueinsteiger herzlich willkommen. Wenn Sie also in der Lage sind, pro Tag eine Strecke von etwa 20 km mit einem Rucksack von 8 bis 10 Kilo zu gehen, sich vor einfachen Unterkünften nicht scheuen und offen sind für

alles, was der Weg für uns bereithält, dann sind Sie herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren. Am **Dienstag, 8.5.**, wollen wir uns zu einer kurzen Vorbesprechung um **19:00 Uhr im Gemeindehaus Wahren** zusammensetzen. Wenn Sie vorher noch Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte per Mail oder Telefon an mich.

Heike Heinze

Himmelfahrt am 10. Mai

Zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt sind Sie herzlich um **10:00 Uhr** in die **Möckernsche Auferstehungskirche** oder um **14:00 Uhr** in die **Schloßkirche Lützschena** eingeladen. In Lützschena ist traditionell der Frühjahrsmarkt der Jungen Gemeinde an der Schloßkirche mit Kaffee, Kuchen oder herzhafter Bratwurst vom Grill. Spenden werden für die Sommerfahrten der Jungen Gemeinde gesammelt. Seien Sie herzlich willkommen!

Helge Voigt



Sophienfrauen auf Schnipseljagd in Leipzig am 16. Mai

Zu einer „Schnipseljagd“ durch die Innenstadt von Leipzig laden wir am **Mittwoch, dem 16.5.**, ein. Sozusagen mal eine andere Stadtführung. Anhand von versteckten Hinweisen, die wir suchen müssen, werden wir viel über Geschichte und Kultur unserer Stadt erfahren. Claudia Eichler wird dieses kleine Abenteuer



für uns vorbereiten. Im Anschluss lassen wir den Abend mit einem guten Essen ausklingen. Dafür ist eine **Anmeldung bis zum 11.5.** erforderlich. Diese geht bitte per Mail (tinten-klecks@live.de) oder per Telefon (0341 4615621) an mich. Wir treffen uns um **18:00 Uhr** an der **Nikolaissäule vor der Nikolaikirche.**

Sylvia Berger

Konfirmation am Pfingstsonntag, dem 20. Mai

Wir freuen uns, dass zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Taufe bekräftigen und sich segnen lassen, kurz gesagt, sich konfirmieren lassen werden.

Der Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Wasser“ der Aktion „Brot für die Welt“, den sie gestaltet haben, hat viele beeindruckt. Die Kinderpredigt und sogar die selbstgestaltete Predigt, das frisch gebackene Elefantenfußbrot, die Taufkleidchen und überhaupt die erfrischende Art unserer Konfis prägten sich ein. Am **Pfingstsonntag** wird die Konfirmation in der **Möckernschen Auferstehungskirche** stattfinden. **Zehn Uhr** ist der Beginn des Festgottesdienstes. Am **Freitag** davor, dem **18.5.**, ist dort um **18:00 Uhr** ein jugendgemäßer **Beichtgottesdienst mit Abendmahl** geplant, zu dem die Gemeinde und die Familien besonders eingeladen sind. *Helge Voigt*



Konfirmiert werden:

Annelie Franke, Lindenthal
Constantin Freund, Lindenthal
Lilly Kramar, Wahren
Jan Krulick, Lützschena
Emily Penschke, Eutritzsch
Lucas Rupiotta, Lindenthal
Hannah Schliebe, Wahren
Henriette Schliebe, Wahren
Sabrina Sippach, Wahren
Luise Steeck, Wahren

Pfingstmontag in St. Albert Wahren am 21. Mai



Wir feiern den Geburtstag der Kirche ökumenisch. Ökumene lebt von der Basis und davon, dass Sie sich kennen (lernen). Am Pfingstmontag wird Pfarrer Günz predigen und zusammen mit den Kollegen der römisch-katholischen und alt-katholischen Schwestergemeinden den Gottesdienst leiten. **10:00 Uhr** ist Beginn in der **Pfarrkirche St. Albert in Wahren**, Georg-Schumann-Straße 336. Im Anschluss sind Sie eingeladen, etwas da zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen. *Helge Voigt*

Männerkreis Lützschena am 25. Mai

Wir freuen uns über jeden, der neu hinzukommt. Miteinander suchen wir das Gespräch zu verschiedenen Themen. Wer will, kann seinen persönlichen Erfahrungsschatz öffnen. Wenn einer lieber zuhört und sich zurückhal-

ten will, ist das in Ordnung. Das nächste Treffen ist am **Freitag**, dem **25.5.**, um **19:30 Uhr** im **Pfarrhaus Lützschena**. *Helge Voigt*

137. Offener Abend zum Thema „Sauberes Wasser für alle“ am 25. Mai

„Sauberes Wasser für alle: wie es darum steht und was dafür getan werden muss“ heißt es beim 137. Offenen Abend des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Wahren am **Freitag, 25.5., 19:30 Uhr**, in der **Gnadenkirche Wahren**.

Trinkwasser und sanitäre Versorgung für alle Menschen und ausreichend Wasser für die natürliche Umwelt bis 2030. Das ist das erklärte Ziel der Vereinten Nationen (UN), festgeschrieben in der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung im sechsten Nachhaltigkeitsziel (Sustainable Development Goals/SDG). Aber wie steht es darum, ist dieses Ziel erreichbar, und was muss dafür getan werden? Denn Klimawandel, Extremereignisse, globales Bevölkerungswachstum und globale Märkte erhöhen in hohem Tempo direkt und indirekt den Druck auf die natür-



lichen Wasserressourcen. Die Folgen sind regional ganz unterschiedlich ausgeprägt – sie reichen von extremem Wassermangel über hohe chemische Belastungen bis hin zu neuartigen Mikroverunreinigungen. Es gilt daher, zu Gunsten der kostbaren Ressource Wasser Stra-

tegien zu entwickeln und diese in ganz unterschiedlichen Handlungsfeldern einschließlich der Zivilgesellschaft umzusetzen.

Prof. Dr. Dietrich Borchardt, Leiter des Departments Aquatische Ökosystemanalyse und Management am Helmholtz-Zentrum

für Umweltforschung Leipzig/Magdeburg und Professor an der Technischen Universität Dresden, ein weltweit anerkannter Spezialist für Fragen der Ökologie des Wassers, wird zu diesem Thema sprechen und für ein anschließendes Gespräch zur Verfügung stehen. *Wolfgang Ratzmann*

Wolfgang Ratzmann

Jubelkonfirmation am 27. Mai

Sind Sie 1993, 1968, 1958 oder 1948 konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gerne zur Jubelkonfirmation im Pfarramt an. Am Sonntag Trinitatis, dem **27.5.**, beginnen um **10:00 Uhr** die **Gottesdienste** in der **Hainkirche St.**

Vinzenz, der Gustav-Adolf-Kirche, der Gnadenkirche und der Auferstehungskirche. Im Anschluss wird bei Interesse ein Essen und Zusammensein angeboten. *Helge Voigt*

Helge Voigt



Fröhliches Sophien-Sommerfest am 2. Juni

Bitte merken Sie sich **Sonabend**, den **2.6.**, vor. Unsere Gemeinde ist nach **Lindenthal** zum **Sommerfest** eingeladen. „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ - so lautet das Motto unseres Gemeindefestes.

In der **Gustav-Adolf-Kirche** beginnen wir um **14:30 Uhr** mit dem **Familiengottesdienst**, den unser Posaunenchor und der Kindergarten mitgestalten. Ab 15:15 Uhr sind Kaffeetrinken, Spiele und Geselliges rund um die Kirche geplant. 18:00 Uhr wird Abendbrot angeboten, und um 19:00 Uhr wird ein fröhliches Klezmerkonzert mit der Gruppe „Aufwind“ star-



Helge Voigt

ten. Je nach Wetter und Stimmung klingt das Fest bei Wein und anderen Getränken in der Nacht aus. Bringen Sie auch gerne Freunde und Nachbarn mit. Wir freuen uns auf neue Kontakte!

„Suchet der Stadt Bestes“ – Ökum. Gottesdienst zum Stadtfest am 3. Juni



Auf dem **Leipziger Markt** beginnt am **Sonntag**, dem **3.6.**, um **11:00 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst zum Leipziger Stadtfest mit Vorprogramm ab 10:30 Uhr.

Unsere Stadt lebt davon, dass sich Menschen mit ihren Möglichkeiten, Ideen und Bega-

bungen einbringen und das Zusammenleben aktiv gestalten. Christlicher Glaube beinhaltet einen starken Auftrag, sich an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen. Wo sind wir aktiv? Wo können wir uns einbringen?

Im Rahmen des Gottesdienstes wird der Leipziger Ökumenepreis 2018 verliehen.

Braukonvent Lützschena

In Lützschena kennen alte Ortsansässige noch den Geruch des Einmaischens aus der Sternburgbrauerei. Der Duft der Maische zieht nun durchs Pfarrhaus.

Wir lassen eine Tradition aufleben und haben viel Freude daran, dass wir unter fachkun-



Zum Selbstgebrauten auch die richtigen Etiketten!

diger Anleitung von Rolf Schubert (in No. 123 von mir fälschlicherweise Rolf Schumann genannt) immer mehr vom Bierbrauen erfahren. Neugierige sind herzlich willkommen.

Helge Voigt

Liebe Rumänieninteressierte, liebe Engagierte, liebe Gemeindeglieder!

Vom 21.7. bis zum 4.8. werden wir wieder mit Jugendlichen auf Rumänientour sein. In diesem Jahr wollen wir einen ganz besonderen Wunsch unserer rumänischen Freunde erfüllen.

Die Gemeinde in Zvornicea ist jeden Sommer von großer Hitze geplagt, dadurch entstehen häufig Brände. Vor ein paar Jahren traf es die Bäckerei, letztes Jahr ein Einfamilienhaus, das völlig niederbrannte, weil die nächste Feuerwache eben mal 30 km entfernt ist und die Feuerwehr circa eine Stunde braucht, um vor Ort zu sein. Was bleibt, ist ein Haufen Asche und eine zerstörte Existenz.

Mit Ihrer Hilfe wollen wir eine freiwillige Gemeindefeuerwehr aufbauen. Freiwillige vor Ort sind vorhanden. Es fehlt nur noch an den Mitteln.

Inzwischen haben wir ein Löschfahrzeug Typ W50. Es kostet 3.800 € und muss noch aus Spendenmitteln finanziert werden. Es fehlt

auch etwas an Ausrüstung sowie Überführungs- und Transportkosten nach Rumänien. Alles in allem benötigen wir mindestens etwa



5.000 €. Hiermit bitten wir um Ihre großzügigen Spenden für dieses Projekt. Weiterhin brauchen wir natürlich auch noch Geld für die Brotpatenschaften vor Ort und auch wieder Sachspenden, also Kleidung, Musikinstrumente, Werkzeug, Waschmaschinen, vor allem die kleine „Schwarzenberg“.

Geldspenden können Sie gerne persönlich in der Verwaltung abgeben, oder Sie überweisen Ihre Spende auf unser Konto:

IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43
Verwendungszweck: RT 1924 – Rumänien Feuerwehr/ Brotpatenschaft
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Sachspenden nehme ich wieder ab April im Gemeindehaus Möckern entgegen oder hole sie gegebenenfalls bei Ihnen ab.

Michael Günz

Ehrenamtskurs - „... und ihr habt mich besucht“

Das Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis bietet wieder Aus- und Weiterbildung in Besuchsdienst und Seelsorge an.

Der diesjährige Kurs findet von Freitag 14:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr in Leipzig unter der Leitung von Yvette Schwarze statt, und zwar vom 28.9. bis 30.9. und vom 9.11. bis 11.1.2018.

Hilfreiche Gespräche zu führen ist nicht immer leicht. Wie beginnt ein Gespräch, wie kann es geführt und strukturiert werden? Wie gehe ich mit Distanz oder gar Abweisung um, und wie reagiere ich auf Not und ihre oft ver-

steckten Signale? Und wie beende ich schließlich ein Gespräch so, dass beide ermutigt den eigenen Weg weitergehen können?

Diese und weitere Fragen sind Inhalt des Ehrenamtskurses.

Sie können sich bis zum 13.8. beim ISG per Telefon (0341 3505340) oder E-Mail (isg.leipzig@evlks.de) anmelden.

Der Kurs selbst kostet 30 €, es fallen außerdem Kosten in Höhe von 24 € für Verpflegung an. Unsere Gemeinde unterstützt die Kursteilnahme finanziell.

Antje Arnoldt

„Kommt, lasst uns den Weltgebetstag regional feiern“

Es war ein Wagnis, den traditionellen Freitagabend zu verlassen und am Sonntagfrüh Bilder per Beamer zu präsentieren. Aus der Fülle des vorhandenen Materials einen für uns passenden Gottesdienst zu erstellen, war im Vorfeld auch nicht leicht. Dankeschön, dass sich so viele darauf eingelassen und der Einladung der Sophienfrauen nach Wahren gefolgt sind. Es war schön, gemeinsam zu beten, das kleinste Land Südamerikas, Surinam, zu entdecken, vom Alltag der Frauen vor Ort zu hören sowie Musik und traditionelles



Essen kennen zu lernen.

Anke A. Voigt im Namen der Sophienfrauen

Spende für Kirchenmusikerstelle an der Auferstehungskirche

Das Klavierspiel von Kantor Daniel Vogt begeisterte einen auswärtigen Gottesdienstbesucher so sehr, dass er sich spontan entschloss, für den Erhalt der Kantorenstelle an der Auferstehungskirche 3.500 € zu spenden. Vielen herzlichen Dank für diese großzügige Spende! Aus dem Organistenfonds der Landeskirche gibt

es einen Zuschuss für diese Stelle. In diesem Jahr muss die Sophienkirchengemeinde 5.125 € aus Eigenmitteln für den Erhalt der Kirchenmusikerstelle von Daniel Vogt aufbringen. Die Stelle von Tilman Jäcklin wird vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Dirk Klingner

Der „Förderverein Gemeindeaufbau...“ berichtet

Der Rückblick auf die Aktivitäten des „Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.“ auf seiner Mitgliederversammlung zeigte, dass das Wirken des Vereins auch im 19. Jahr seines Bestehens durchaus eine Bereicherung für die Gemeinde war.

Beiträge und Spenden der inzwischen nur noch 51 Mitglieder des Vereins in Höhe von 5.185 € ermöglichten auf Grund eines Überhanges vom Vorjahr Hilfen in Höhe von 6.025 €. Diese Gelder kommen bzw. kamen vorwiegend der eigenen Gemeinde zugute, speziell der Orgelreparatur, der Kanzelrestaurierung

ein-schließlich Altarraumsanierung, der „LebensL.u.S.T.“, der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch der Vorbereitung der „Offenen Abende“ und der grundhaften Ausgestaltung der Ausstellung. Sechs „Offene Abende“, der 8. Wahrener Adventsmarkt und das inzwischen gut angenommene Silvesterkonzert wurden durch den Verein organisiert oder durchgeführt oder zumindest betreut.

Für das Jahr 2018 sind wieder sechs „Offene Abende“ vorgesehen, zwei davon mit durchaus regionalem Bezug. Adventsmarkt und „Orgelkonzert am Silvesterabend“ sollen das Programm abrunden. Getätigte Einnahmen

werden u. a. auch der weiteren Finanzierung von Kanzelrestaurierung und Altarraumsanierung zugute kommen. Die „Offene Kirche“ wird von Mitgliedern des Vereins wieder betreut, Öffnungszeiten sind aber vom Stand der Arbeiten im Altarraum abhängig.

Die vorstehenden Zeilen können als ein Aufruf an unsere Gemeindeglieder verstanden werden, sich als Mitglied im Verein an unserer Arbeit zu beteiligen. Die ursprüngliche Mitgliederzahl hat sich aus Altersgründen um ein Drittel verringert. Zweck des Vereins ist – natürlich – die Mittelbeschaffung und deren

Weiterleitung für kirchliche Zwecke an die Ev.-Luth. Gnadenkirche. Mittel des Vereins werden nur für satzungsgemäße Zwecke wie die oben angeführten verwendet. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 11 €, es dürfen Spendenbescheinigungen bzw. „Zuwendungsbestätigungen“ ausgestellt werden. Ohne die Mittel des Fördervereins wäre wahrscheinlich in unserer Gemeinde doch so manches nicht möglich gewesen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Verwaltungszentrale in Wahren, dort können Sie weitere Informationen erhalten.

Wolfgang Werner

Neuer Glanz in Lindenthal und Lützschena

Zwei Kunstwerke der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal und der barocke Holzengel der Schloßkirche Lützschena sind restauriert worden. Der Lützschenaer Engel, Anfang 18. Jahrhundert, stammt ursprünglich aus dem bayerischen Kloostergut St. Veit an der Rott. Über die Familie Speck von Sternburg kam er in den 1970er Jahren in die Schloßkirche. Jetzt war es notwendig, Risse im Holz zu schließen und einen Flügel neu zu verleimen. Oberflächenschmutz wurde entfernt, Farbfassung und Vergoldung wurden konserviert und retuschiert. Nun „sitzt“ der Engel wieder auf seinem angestammten Platz. Den Lützschenaern ein vertrautes Bild.

Wer allerdings in die Lindenthaler Kirche kommt, sieht die Donatorentafel der Familie von Brösigke und die barocke Abdeckung des Taufsteins überraschend neu. Über viele Jahre war die Taufsteinabdeckung mit Stoff verhüllt, die mittige Sperrholzplatte kein freudiger Anblick. Jetzt haben Restauratoren diese Platte verkleinert, verborgene Bereiche wieder sichtbar

gemacht. Danach wurden Marmorierung und Vergoldung gereinigt und retuschiert und die Sperrholzplatte neu gefasst, so dass das barocke Stück und die Ergänzung aus dem 20. Jahrhundert optisch zusammenpassen. Auf der Taufsteinabdeckung sind nun goldene Engel zu erkennen, ein beliebtes Motiv bei Taufen. Engel sollen dem Täufling Schutz bieten und auf die richtigen Wege leiten. Am Ostersonntag wird dieses schöne Kunstwerk mit einer Taufe wieder in Nutzung genommen.

Wir danken den Restauratoren für ihre Arbeit, den Verantwortlichen der Denkmalpflege für die Betreuung und die finanzielle Förderung, wie auch den großzügigen Spendern in der Lindenthaler Ortsgemeinde.

Helge Voigt



Restaurierte Taufsteinabdeckung - zur Donatorentafel mehr in der nächsten „Glocke“

Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags 2.4., 7.5. Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 17.4., 15.5. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 10.4., 24.4., 8.5., 22.5. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 17.4., 8.5. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 12.4., 3.5. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 5.4., 17.5. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 17.4., 22.5. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 27.4., 25.5. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Familienbrunch

samstags 26.5. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. So. i. Mon. (8.4., 6.5., s. rechts) Treff „LebensL.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Männerkreis Lützschena

freitags 25.5. Gemeinderaum Lützschena 19:30 Uhr

Sophienfrauen

Sa., 28.4. 10:00 Uhr, ab Lützschena und Mi., 16.5., 18:00 Uhr, an der Nikolaisäule (s. S. 6/7)

Verstorben sind:

Ursula Bornschein, im Alter von 96 Jahren, Wahren
 Erika Gehrke geb. Plath, im Alter von 86 Jahren, Breitenfeld
 Elfriede Götz geb. Kunz, im Alter von 95 Jahren, Möckern
 Hannelore Kuhnert geb. Schmidt, im Alter von 69 Jahren, Lindenthal
 Helga Thöner geb. Steinbach, im Alter von 82 Jahren, Möckern

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Joh. 14,19

Trauercafé „Lichtblick“

Auch im Jahr 2017 konnten wir wieder Trauernde, vorwiegend Frauen, im **Treff „LebensL.u.S.T.“** begrüßen. In den Jahren des Bestehens, seit März 2012, hat sich ein kleiner „harter Kern“ gebildet, der recht regelmäßig zum Trauercafé kommt. Andere Besucher kommen auch nach Jahren immer mal wieder (oft auch auf dem Weg vom Friedhof). Einige kommen nur ein paar Mal. Letztes Jahr haben wir eine Trauernde, die vor kurzem ihren Mann verloren hatte, nach einigen Besuchen bei uns an die ausgebildeten Trauerbegleiterinnen Trajkovits und Herrmann nach Markkleeberg „weitergeleitet“. Eine andere Besucherin, deren Gatte verstorben war, kam leider nur einmal. Bis auf seltene Ausnahmen findet das Trauercafé „Lichtblick“ **am 1. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr** statt. Eine Ausnahme ist der 1.4. - Ostersonntag, da wird unser Treffen verschoben auf den **8.4.**

Christine Weigelt und Annemarie Achilles



gemeinsam erinnern, ermutigen, weinen und lachen
 immer am 1. Sonntag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr
 im Lebens-L.u.S.T., dem Leib- und Seele Treff
 Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber dem Wahren Rathaus)
 Auf Ihr Erscheinen freuen sich Frau Achilles & Frau Weigelt.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste: am 8.4., 22.4. und 13.5. um 11 Uhr, am 27.5. um 12 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 11.4., 25.4., 9.5. und 23.5. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Das Sakrament der Taufe



Taufe, so sagte Michael Günz im letzten Jahr in einer Kinderpredigt, ist so etwas Ähnliches wie Waschen.

Taufe, das ist für den Christen das nach außen sichtbare Bekenntnis zu Jesus Christus. Es ist die Teilhabe an der Reinigung von Sünde und Schuld. Kirchenrechtlich wird damit die Mitgliedschaft in der Kirche begründet.

Kann erst der erwachsene Mensch getauft werden, oder soll die Taufe bereits Kindern zuteil werden? In der Zeit der Reformation wurden um diese Frage brutale Streitigkeiten ausgetragen. Auch heute noch unterscheiden sich die christlichen Kirchen und Religionsgemeinschaften vielfach in dieser Frage. Wir wissen, dass unsere Kirche die Kindertaufe praktiziert.

Allen christlichen Religionsgemeinschaften gemeinsam ist, dass bei der Taufe Wasser in irgendeiner Form eine Rolle spielt. Die einen schöpfen eine kleine Menge davon auf die Stirn des Täuflings, in anderen Gemeinschaften taucht der Täufling mit dem ganzen Körper ins Wasser ein oder gar unter.

Doch woher kommt eigentlich dieses Sakrament der Taufe?

Wir denken natürlich an den Taufbefehl Jesu (Mt 28, 19). In der Heiligen Schrift ist allerdings nicht überliefert, dass Jesus selbst getauft hätte. Er hat jedoch die Taufe selbst empfangen – von Johannes, dem Wüstenprediger, der im härenen Gewand am Jordan stand, zur Buße aufrief und eben – taufte. Müsste also Johannes als der „Erfinder“ der Taufe gelten? Was brachte den Priestersohn eigentlich dazu, nicht nur zu predigen, sondern auch mit dem Wasser des Jordans zu taufen?

Wasser spielt eigentlich in allen Religionen eine besondere Rolle. Das überrascht nicht. Man muss nur an die lebensspendende Kraft eines Regengusses auf sommerlichem Feld denken, an einen wild schäumenden Gebirgsbach oder gar an einen Tsunami, um sofort zu verstehen, welche Kraft und Bedeutung diesem Element von alters her beigemessen worden ist. Schon die Verfasser des Schöpfungsberichts haben sich eine Szenerie vorgestellt, in der zunächst keine Schöpfung vorhanden ist außer dem Wasser, über dem der Geist Gottes schwebt. Mit dem Wasser beginnt jede irdische Existenz. Auch die Vertreter der Evolutionslehre gehen davon aus, dass sich das Leben im Wasser entwickelte und erste primitive Lebensformen von dort aus das Land eroberten.

Wasser war es aber auch, das als Sintflut mit vernichtender Gewalt über die Menschen kam. Durch das Rote Meer zog das Volk Israel, bevor dessen Fluten die ägyptischen Verfolger mit Mann und Ross verschlangen. Und bereits

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 19-20

im Alten Testament finden sich Berichte über rituelle Reinigungen mittels Wasser. So soll z.B. der Prophet Elisa einem leprakranken Hauptmann des Königs von Aram geraten haben, sich siebenmal im Wasser des Jordan zu waschen, was dem Hauptmann Heilung brachte. Das mosaische Gesetz (Lev 11 ff.) enthält verschiedene Vorschriften über die Verwendung von Wasser zur Reinigung. Auch Muslime bereiten sich mit einer Waschung an Gesicht, Händen, Unterarmen, Kopf und Füßen auf das Gebet vor. Die Hindus nehmen ihr rituelles Bad im Ganges. Auch hier hat das Untertauchen im Fluss den Zweck, den Menschen von seinen Sünden zu reinigen. Damit soll der von den Hindus angenommene ewige Kreislauf der Wiedergeburt in eine irdische Existenz durchbrochen werden. Angesichts der Wasserqualität dieses Flusses ist die religiös-symbolische Bedeutung dieser Handlung gegenüber einer tatsächlichen Säuberung evident.

Wasser war zu allen Zeiten schon etwas Besonderes. Es ist paradox: Der Mensch kann im Wasser nicht auf Dauer überleben, aber ohne Wasser erst recht nicht. Wie kein anderer Stoff ist Wasser mit dem Leben verbunden. Was wäre folglich besser geeignet, ein religiöser Symbolträger zu sein?

Dem Wasser traute man schon immer zu, dass es „nicht nur sauber, sondern rein“ macht (wie es in einem alten Werbeslogan hieß). Und Taufe ist mehr als nur etwas dem Waschen Ähnliches, mehr als bloße Reinigung. Für den Christen ist die Taufe der Tod des alten, in Sünde gefangenen Menschen. Der wäre mit

bloßem Abwaschen nicht totzukriegen. In der Taufe passiert aber mehr: Das alte, sündhafte Leben des Menschen verbindet sich mit dem Tod Christi. Und mit ihm stirbt es, ohne Aussicht auf ein Comeback. Dann aber geschieht das eigentlich Wunderbare: Die Auferstehung zu einem Leben in Gott und bei Gott dank der Bindung an ihn, wie sie in der Taufe vollzogen wird.

Ist das Wasser der Taufe dafür der Grund? Mitnichten. Versuchen wir, uns die bekannte Szene am Jordan noch einmal vorzustellen: Jesus von Nazareth bis zu den Knien im Wasser, vielleicht sogar in den Armen Johannes des Täufers, der ihn im Fluss untertaucht. Und von oben plötzlich die Taube, das Sinnbild des Geistes Gottes, und die Stimme: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören.“

Es ist nicht das Wasser, das diese Taufe zu einer christlichen macht. Es ist die Anwesenheit des Geistes Gottes, der gesendet wird. Und mit dem Geist kommt die Gnade Gottes über den Täufling. Gnade Gottes – dieses Angebot ergeht ohnehin an jeden Menschen. Taufe aber, das bedeutet Annahme dieses Angebotes. Taufe heißt: Ja, von nun an gehöre ich zu dir, Gott; ich bekenne mich zu Jesus Christus, mit meinem ganzen Leben, mit meinem ganzen Sein.

Und in diesem Sinne ging Michael Günz' Kinderpredigt dann auch weiter: Taufe ist nicht bloß Waschen. Wer sich wäscht, kann wieder dreckig werden. Aber wer getauft ist, ist auf immer gereinigt, auf immer in einem neuen Leben als ein Kind Gottes.

*Uwe Szymborski
Herr Szymborski absolviert
derzeit den kirchlichen
Fernunterricht, der Voraus-
setzung für das Prädikanten-
amt ist.*



Gottesdienstplan April & Mai 2018

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Freitag, 30. März Karfreitag		sächsische Diakonissenhäuser	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz	9:00 Uhr Auferstehungskirche Herr Klingner 15:00 Uhr Passionsmusik	10:30 Uhr Pfr. Voigt
Sonntag, 1. April Ostersonntag		Jugendarbeit	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor Pfr. Voigt, Kathrin Laschke  	10:30 Uhr Schloßkirche, Familiengottesdienst, Abschluss im Pfarrgarten, Osternestersuche Pfr. Günz, Heike Heinze 	6:00 Uhr Osternacht Pfr. Günz anschl. Frühstück  	7:00 Uhr Ostermette, anschl. Frühstück, Pfr. Voigt  10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Montag, 2. April Ostermontag		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst, Pfr. Günz   			
Sonntag, 8. April Quasimodogeniti		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Thomas Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	9:00 Uhr Gartenhaus Pfr. Günz  
Sonntag, 15. April Misericordias Domini		Posaunenmission Evangelisation	10:30 Uhr Taufsonntag Pfr. Günz  	10:30 Uhr Schloßkirche Taufsonntag, Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Taufsonntag Pfr. Voigt  	10:30 Uhr Gartenhaus, Taufsonntag Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Sonntag, 22. April Jubilare		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Prädikantin Berger 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Gartenhaus Pfr. Voigt  
Sonntag, 29. April Kantate		Kirchenmusik	15:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Musikalischer Regionalgottesdienst mit Posaunen, Pfr. Günz   			
Sonntag, 6. Mai Rogate		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 	10:30 Uhr Pfr. Günz  
Donnerstag, 10. Mai Christi Himmelfahrt		Weltmission	kein Gottesdienst	14:00 Schloßkirche, Pfr. Voigt Frühjahrsmarkt der JG 	10:00 Uhr Pfr. Voigt  	kein Gottesdienst
Sonntag, 13. Mai Exaudi		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Prädikantin Berger 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Freitag, 18. Mai		eigene Gemeinde	18:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Beichtgottesdienst für Konfirmanden, Pfr. Voigt und Pfr. Günz 			
Sonntag, 20. Mai Pfingstsonntag		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Konfirmation, Pfr. Voigt und Pfr. Günz 			
Montag, 21. Mai Pfingstmontag		Diakonie Deutschland	10:00 Uhr St. Albert Wahren Ökumenischer Regionalgottesdienst, Pfr. Günz, Pater Bernhard und alt-katholischer Pfarrer			
Sonntag, 27. Mai Trinitatis		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Jubelkonfirmation, Pfr. Voigt   	10:00 Uhr Jubelkonfirm., Hainkirche, Pfrn. i. E. Dreßler  	10:00 Uhr Jubelkonfirmation, Pfr. Günz   	10:00 Uhr Jubelkonfirmation, Pfr. i. R. Mügge 
Samstag, 2. Juni		eigene Gemeinde	14:30 Uhr Regionaler Familiengottesdienst zum Sommerfest mit Posaunen in der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal, Pfr. Günz und Pfr. Voigt   			
Sonntag, 3. Juni 1. So. n. Trinitatis		Kongress-/Kirchentagsarb. - Erw.bildung	11:00 Uhr Leipziger Markt - Ökumenischer Gottesdienst			

Symbolerklärung:

Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



mit Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen

Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Familiengottesdienste am Ostersonntag, dem 1. April

Am **Ostersonntag**, dem **1.4.**, wird es wieder Familiengottesdienste geben. Sie sind herzlich eingeladen, **10:30 Uhr** in die **Schloßkirche** nach **Lützschena** zu kommen. Der Gottesdienst findet seinen Abschluss im Pfarrgarten mit Ostereiersuche und Segen.

In **Lindenthal** ist **10:00 Uhr Familiengottesdienst** mit einer Taufe, unserem Lindenthaler Posaunenchor und ebenfalls einer Osterüberrauschung, die die Kinder suchen dürfen.

Heike Heinze und Helge Voigt

Junge Familien willkommen: Samstags-Brunch am 26. Mai

Samstags von **10:00 bis 13:00 Uhr** treffen sich junge Familien in der „**LebensL.u.S.T.**“, alle bringen etwas fürs Büfett mit. Nach der ersten „Abfütterung“ gegen elf Uhr gibt es etwas für Seele und Geist, eine kleine Geschichte, eine Anregung zum Gespräch, etwas zum Gestalten für die Kinder. Ein Süppchen rundet das Beisammensein gegen Mittag ab. Das Kommen und Gehen, der Beginn und das Ende sind fließend, so wie es für die Familien passend ist. In dieser offenen Atmosphäre lernen sich Erwachsene und Kinder kennen,

wobei die Kinder die Möglichkeit zum Spielen haben.

Herzliche Einladung an zugezogene Familien! Wir sind eine kleine wechselnde Gruppe, wie das so ist, wenn kleine Kinder das Leben mitbestimmen. Der nächste Familienbrunch ist am **26.4.**

Kathrin Laschke und Julia & Gilbert Then



Singfreizeit im Herbst

Auch wenn es jetzt noch so lang hin ist – aber auch in den Herbstferien dieses Jahres werden wir wieder auf Singfreizeit fahren, und zwar in der 1. Ferienwoche vom 7.10. bis 13.10.!

Fahrtziel ist das bewährte Naturfreundehaus in Grethen, nicht weit von hier und doch schön gelegen. Am Sonntagabend werden wir uns vor dem Abendessen dort versammeln und dann bis Freitagnachmittag ein Singspiel pro-

ben, Neues erfahren, wandern, spielen, ... Und am Sonnabend, dem 13.10., ist dann vormittags die Generalprobe und nachmittags um 16:00 Uhr die Aufführung des Stücks im Gottesdienst, dieses Jahr in Wahren.

Alle ab der 2. Klasse können sich anmelden. Die Anmeldeflyer liegen demnächst aus! Wir freuen uns auf euch!

Sonja Lehmann und Kathrin Laschke

BASTELECKE Ostergras

Was du brauchst:
- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher

So wird's gemacht:

- 1 Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.
- 2 Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.
- 3 Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.
- 4 Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.
- 5 Nach ca. zwei Wochen hat das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann man in den größeren Gefäßen sogar die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.

© www.kikifax.com

Regelmäßige Termine - herzliche Einladung!

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)			
0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)			
ab 1 1/2 Jahre	montags	Gemeinderaum Lützschena	16:15 Uhr
Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1x monatlich mittwochs & donnerstags)			
3-6 Jahre	11./12.4.; 16./17.5.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenauer Kindergarten)			
ab 4 Jahre	17.4., 15.5. (Di)	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke			
5-12 Jahre	14.4., 5.5.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 12.4. und 26.4. um 18:00 Uhr in Lindenthal			
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	15:15 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)			
5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr

Religionspädagogischer Frühling in der Evangelischen Kita Am Kirchgarten

„Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir.“ So geht das Lieblingslied unserer Kindergartenkinder. „Immer und überall“ trällert es aus den verschiedenen Ecken. Auf wundersame Weise hat sich dieses Lied in die Herzen der Kinder geschlichen. Es im Morgenkreis zu singen, ist wahrhaftes Gemeinschaftserleben.



Unser Andachtstisch im Treppenhaus - die Kinder gestalten gern mit

Einige Rituale sind in der Kita schon gut etabliert, zum Beispiel Tischgebete vor den Mahlzeiten, christliche Lieder, die wir gemeinsam singen, oder die wöchentlichen Andachten, zu denen wir seit einigen Wochen unseren Pfarrer Micha Günz regelmäßig bei uns begrüßen können. Darüber sind wir sehr glücklich, und wir sind dafür auch dankbar. Ebenso freuen wir uns riesig, dass wir für sieben Wochen die Religionspädagogin Mirjam Hofmann in unserer Kita haben. Sie begleitet unsere Arbeit, bringt viele Ideen ein, setzt diese ganz praktisch um und steht uns mit Rat und Tat zur Seite. Dadurch gelingt es uns, trotz der immer noch vielen anstehenden Aufgaben nach der Eröffnung, in der religionspädagogischen Arbeit deutliche Schritte voranzukommen. Zum Beispiel ist der *Andachtstisch im Treppenhaus* zum Leben erweckt worden, so dass er Gesprächsanlass für Kinder und Eltern sein kann.

Wenn die Kinder beim Abholen ihren Eltern erzählen, dass „Johannes den Jesus getauft hat“ oder Welch ein Wunder es ist, dass wir mit unseren Augen sehen können oder uns mit unseren Händen berühren können, dann geht die Botschaft der Andacht auf die Reise hinaus aus unserer Kita.

Neben Geschichten, Liedern, Gebeten, Ritualen und allen christlichen Inhalten, die wir vermitteln möchten, ist noch etwas mindestens genauso wichtig für uns als evangelische Kita. Es ist die Haltung, die wir Pädagoginnen täglich in der Zusammenarbeit miteinander und vor allem in der

Beziehung zu den Kindern beweisen möchten. Alle Kinder können wir als Wunderwerke Gottes sehen und ihnen in christlicher Nächstenliebe, mit Zugewandtheit, Wohlwollen und Wertschätzung begegnen. Und wenn uns im Alltag einmal große Herausforderungen begegnen, dann wissen wir alle gemeinsam: Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über uns - immer und überall.

Dana Moeller

Diakonie Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten, Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

Sommerfreizeit der Jungen Gemeinde / Spenden für Ungarn

Um wieder eine Einladung an Jugendliche unserer ungarischen Partnergemeinde Felsőpetény aussprechen zu können, bitten wir Sie herzlich um Spenden (Spendenzweck „Ungarn“). Für einen Teilnehmer aus Ungarn benötigen wir 320 €. Der Betrag entspricht einem halben Monatsgehalt von Geringverdienern in Ungarn. Deshalb ist unsere Unterstützung wichtig. Die gemeinsame Zeit miteinander bietet Chancen, untereinander Brücken

zu bauen und Freundschaften zu schließen. Wenn das gelingt, ist das gut für Europa und gut für die Horizonterweiterung in unserer Gemeinde!

Zwanzig Jugendliche unserer Gemeinde haben sich bereits angemeldet, um in der ersten Ferienwoche der Sommerferien auf Flößen in Brandenburg und Mecklenburg unterwegs zu sein. Es sind noch Plätze frei. Melden Sie sich bitte bei mir.
Helge Voigt



Bei der diesjährigen Winterrüste - In der nächsten Ausgabe folgt ein ausführlicher Bericht vom Diakonischen Tag in Borsdorf!

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 – 19:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-------------------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

Anzeige

Dana Menzel & Julia Fraczek:



DIE BOTANICAS. WALDGEFLÜSTER

Ida, Isabella, Trixie, Litchi und Chitchi sind beste Freundinnen. Sie lieben die Natur. Häufig streifen sie durch den Wald in der Nähe ihrer Stadt. Doch an einem Herbstabend wird das Leben der fünf Mädchen komplett auf den Kopf gestellt. Sie erfahren nicht nur ein großes Geheimnis, sondern kommen einem Umweltverschmutzer auf die Spur! Dessen Vorhaben es ist, den gesamten Wald zu zerstören. Höchste Zeit einzugreifen!
Lychatz Verlag, ISBN 978-3-942929-55-4, 9,95 €



Führung in der Universitätskirche für jedermann am 3. Mai

Am **Donnerstag**, dem **3.5.**, findet um **14:00 Uhr** für alle Interessierten eine Führung in der **Universitätskirche/Paulinum** statt. Die Führung kostet 2 € pro Person. Außerdem ist eine Gruppengebühr von 95 € zu zahlen. Wir möchten diese Gebühr auf die Teilnehmer umlegen, so dass für jeden Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von 5 € entsteht.

Wer mit dem Auto fährt und evtl. Senioren mitnimmt, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können, bekommt den Eintritt und die Parkgebühr erstattet. Für die Teilnahme bitte im Gemeindebüro (Tel. 4611850) anmelden und bezahlen.

Christine Granz



Tagesausflug - Busfahrt nach Wurzen am 6. Juni



Folgendes ist geplant:

- 10 Uhr: Abfahrt an der katholischen Kirche, Georg-Schumann-Str. 336 (Baustelle an Gnadenkirche)
- Mittags: Essen in der Schiffsmühle Grimma
- Nachmittags: Domführung in Wurzen mit Andacht und Orgelmusik, anschließend Kaffeetrinken im Schloss Wurzen
- ca. 18 Uhr: Ankunft an der katholischen Kirche Wahren

Gesamtpreis: 33 €

Bitte bis 31.5. anmelden & bezahlen!

Christine Granz

Anzeige



HOBBY KREATIV
DER BASTELLADEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,
Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
Gottlaßstraße 1 · www.hobby-kreativ.de · 0177 24 56 214

Termine

Frauenkreis Lindenthal

3.4., 8.5. dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

10.4., 8.5. dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gemeindehaus Wahren 14:30 Uhr

4.4. mit Pfr. Günz

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

18.4. mit J. Weigelt: Eine Stippvisite in Helsinki

16.5. mit Frau Graul: Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

12.4., 24.5. donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

24.4., 22.5. dienstags Buchfinkenweg 2-4 9:30 Uhr

27.4., 25.5. freitags Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr

27.4., 25.5. freitags Am Hirtenhaus 5 11:00 Uhr

Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

30.4., 14.5. Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet (siehe unten) 15:00 Uhr

Seniorencafé in Lützschena

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust auf einen geselligen Nachmittag bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee? Dann lade ich Sie herzlich in unser Seniorencafé ein!

Seit nun schon fünf Jahren treffen wir uns regelmäßig im **Gemeinschaftsraum der AWO in Lützschena**, Am Brunnen 5.

Wir beginnen mit einer Andacht. Oft haben wir Gäste, die Vorträge zu bestimmten The-



men halten. Es wird gemeinsam gesungen oder gerätselt. Die nächsten Treffen sind am **30.4.** und **14.5.** jeweils um **15:00 Uhr**.

Sylvia Berger

Wer predigt denn da? - Teil 6

Skizzieren Sie bitte Ihren beruflichen Werdegang. Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Ich bin in Lützschena aufgewachsen, hier in den Kindergarten und in die Schule gegangen. Geprägt durch ein christliches Elternhaus habe ich die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht besucht und bin so von klein auf in die Gemeinde hineingewachsen. Hier wurde ich getauft und konfirmiert und nahm aktiv am Gemeindeleben teil. Nach dem Schulabschluss lernte ich Drogistin und arbeitete danach für längere Zeit im Handel. Seit 10 Jahren bin ich selbstständig und betreibe den Schreibwarenladen „Tintenklecks“ in Lützschena. Als damals unsere Ortsgemeinden zur Sophienkirchgemeinde zusammgelegt wurden, war ich als KV-Mitglied ganz nah an der Diskussion: Gottesdienste in allen Ortsgemeinden erhalten und wenn ja - wie? Ich denke, der Gottesdienst am Sonntag ist ein wichtiger oder gar der wichtigste Pfeiler einer Gemeinde: Wir begegnen uns und hören Gottes Wort. Dieser sollte unbedingt vor Ort erhalten bleiben. Um das zu unterstützen, entschloss ich mich zu einem Studium der evangelischen Theologie fürs Ehrenamt im kirchlichen Fernunterricht. Nach drei Jahren Studium und praktischer Ausbildung wurde ich im Januar 2017 als Prädikantin in unserer Gemeinde eingeführt. Seitdem halte ich regelmäßig Gottesdienste in allen Kirchen unserer Sophienkirchgemeinde. Demnächst kann ich, nach einem Aufbaukurs, auch das Abendmahl im Gottesdienst feiern.

Haben Sie ein tägliches Ritual?

Ja, ich habe täglich eine „Verabredung“ mit Gott. Meist beginne ich den Tag damit. In diesem Gespräch bringe ich sozusagen alles auf den Tisch. Bedrückendes und Beängstigendes, Dankbarkeit und Lob, Dinge, die an diesem Tag anstehen. Alles bespreche ich mit Gott.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Ich empfinde meinen Gottesdienst als gelungen, wenn ich das Thema der Predigt im gesamten Gottesdienst aufzugreifen vermag. Das sollte mit der Begrüßung beginnen und Lieder, Tagesgebet, Lesungen, Fürbitten und Gebete umfassen. Alles sollte gut passen. Besonders gut finde ich, wenn die Gemeinde mir bei der Predigt gut folgen kann und aufmerksam zuhört. An Mimik und Gestik meiner Zuhörer kann ich das oft erkennen. Auch ein Nicken oder Lächeln signalisiert mir: „Ich bin gedanklich dabei und folge dir...“ Das empfinde ich als besonders schön.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

In meiner momentanen Lebenssituation helfen mir besonders: Ps 147,3 „Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden.“ 1.Korinther 12,13 „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ und Lk 6, 27-28 „Liebt eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.“

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Ein noch besseres Zusammenwachsen der Ortsgemeinden liegt mir sehr am Herzen. Gemeinsames Arbeiten, gemeinsame Feste und Gottesdienste sollten selbstverständlich werden. Sich gegenseitig in allen Situationen zu helfen und füreinander da zu sein. Eben eine große Gemeinschaft. Außerdem wünsche ich mir sehr, dass mehr Gemeindemitglieder Verantwortung für die Gemeinde übernehmen und sich auch für ihre Gemeinde einsetzen, damit die vielen Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden können.



Prädikantin
Sylvia Berger

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing.- Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: http://www.auto-kuehne.de

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Catering - Eigene Produktion - Partyservice

Wurst von Hand, mit Herz und Verstand

Knötzsch

Mein Fleischermeister

Tintenklecks

Schreiben
Schenken
Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Frank Schumann

Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Bausanierung

Karsten Reiche
GmbH

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

„Das“ Weihnachtsoratorium in der Sophienkirchgemeinde - ...

... vielleicht denken Sie, das wäre doch mal was, da müsste ich nicht bis in die Stadt fahren?

Vielleicht denken Sie aber auch, hm, ja, aber wie soll das denn gehen?

Oder – au ja, da könnte ich vielleicht sogar selbst mitsingen?

Genau, das ist es – **wir brauchen SIE**, damit das Projekt gelingen kann!

Nachdem an verschiedenen Stellen in der Gemeinde der Wunsch laut wurde, selbst einmal das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach mitzusingen, haben wir jetzt einen möglichen Aufführungstermin gefunden, und zwar Freitag, 21.12.2018, 19:00 Uhr, in der Gnadenkirche Wahren. „Möglichen“, da die Aufführung nur gelingen kann, wenn ein **ausreichend besetzter Chor** zustandekommt!

Und jetzt sind SIE gefragt!

Wenn Sie Interesse haben, bei „unserer“ – also „Ihrer“ – Aufführung des Weihnachtsoratoriums mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte **bis zum Johannistag (24.6.)** unter der E-Mail-Adresse weihnachtsoratorium@sophienkirchgemeinde.de bzw. wo@sophienkirchgemeinde.de oder telefonisch im Büro an! Nur so können wir sehen, ob sich ein ausreichend starker Chor formieren kann.

Projektprouben erfolgen nach den Herbstferien zu den „normalen“ Chorproben, die mittwochs von 19:45 bis 21:15 Uhr stattfinden, sowie etwa alle zwei Wochen sonnabends, von 9:30 bis 12:00 Uhr (mit Pause) am: 27.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., und am Mittwoch, dem 19.12., ist Generalprobe - am 21.12. dann die Aufführung. Bei Fragen schreiben Sie an die oben genannte Mailadresse oder rufen Sie mich an. Herzliche Einladung!

Sonja Lehmann

Konzerte, Gottesdienste & „Offenes Singen“ – April & Mai

Montag, 9.4., 19:00 Uhr

Konzert des Schülerchores der Ollerup Efterskole, Fünen / Dänemark (siehe rechts) Auferstehungskirche Möckern

Montag, 23.4., 19:30 Uhr

Offenes Singen
Gartenhaus Wahren

Samstag, 28.4., 17:00 Uhr

Eröffnung der Möckerner Orgelvespern 2018 Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 29.4., 15:00 Uhr

Musikalischer Regionalgottesdienst zum Sonntag Kantate (siehe S. 6) Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 26.5., 17:00 Uhr

Orgelvesper „Passacaglia & Chaconne“ mit Daniel Vogt
Werke von Fischer, Cabanilles, Buxtehude und J. S. Bach
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 27.5., 17:00 Uhr

Benefizkonzert für die Lützschenauer Orgeln mit „duo mélange“ – Almut Unger (Flöte) und Thomas Laukel (Marimba) (siehe rechts)
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Montag, 28.5., 19:30 Uhr

Offenes Singen
Gartenhaus Wahren



Dänischer Chor zu Gast in Möckern am 9. April

Im Rahmen einer Schulreise besucht die dänische Ollerup Efterskole Leipzig, und der Chor wird am Montag, dem 9.4., um 19:00 Uhr in der Möckernschen Auferstehungskirche zu hören sein! Das Programm des Konzertes besteht aus poppigen und klassischen Stücken, welche vom Jugendensemble mit 114 Mitgliedern

gespielt und gesungen werden. Des Weiteren singt der Mädchenchor einige klassische Lieder. Die Ollerup Efterskole mit musikischem Schwerpunkt entspricht den letzten Jahren der dänischen Grundschule, welche die Klassen 1 bis 10 umfasst. An der Schule werden 114 Schüler in den Klassen 9 und 10 unterrichtet. Im Anschluss an die Efterskole können die Schüler entweder aufs Gymnasium gehen oder eine Berufsausbildung beginnen.

Sonja Lehmann

Benefizkonzert für die Lützschenauer Orgeln mit duo mélange am 27. Mai



Ein besonderes Hörerlebnis erwartet die Zuhörer am 27.5. um 17:00 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena.

Das Leipziger duo mélange nimmt das Publikum mit auf eine außergewöhnliche Klangreise: Almut Unger und Thomas Laukel kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, die hierzulande selten zu hören ist und ihre Wurzeln in der südamerikanischen Folklore bzw. im nordamerikanischen Jazz hat. Die beiden Musiker verknüpfen Einflüsse verschiedener Musikrichtungen und Epochen zu einem vielfarbigem Gesamtkunstwerk in ganz eigenen Arrangements, darunter Werke von Bach, Paganini, Gardel u.a.

Mehr Informationen: www.duo-melange.de

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Dreißigjähriger Krieg - Spurensuche in der heutigen Sophienkirchgemeinde

Die unmittelbaren Schrecken des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) erreichten unsere Region zuerst 1631, als der sächsische Kurfürst Johann Georg I. von König Gustaf II. Adolf von Schweden zu einem gemeinsamen Bündnis für die protestantische Sache gedrängt wurde. Drei Schlachten hatten damals katastrophale Folgen: 1631 Breitenfeld, 1632 Lützen, 1642 Breitenfeld. Hinzu kamen immer wieder Durchzüge, verbunden mit Gewalt, Plünderung und einer wachsenden Verödung, 1632 beispielsweise auch durch die Pest. Gewiss nicht vollständig überliefert, sind als lokale Exzesse zu erwähnen:

1631: Wahren (vgl. die Broschüre zur Gnadenkirche, 2002); Stahmeln, seine Flur Teil des Schlachtfeldes, zunächst geplündert durch katholische, dann schwedische Truppen; ähnlich Lützschena. 1632: Wahren, dabei Pfarre und Schule in Asche gelegt; außerdem Stahmeln und Hänichen geplündert; erste Verödung der Felder. 1633: in Lützschena Plün-



Mittelalterlicher Abendmahlskelch der Hainkirche St. Vinzenz, 1631 aufgearbeitet und gewidmet

derung durch Kroaten. 1634: in Hänichen plündern Holk'sche kaiserliche Reiter. 1635: in Hänichen finden sächsische Soldaten vergrabenes Kirchengeld. 1637: Möckern durch schwedische Soldaten in Brand gesteckt. 1640: die Schweden in Möckern, allgemeine Flucht. 1642 und 1644: Plünderung in Wahren durch kaiserliche, danach schwedische Truppen.



1831 errichtetes Gustav-Adolf-Denkmal bei Breitenfeld

Zwischendurch gab es, so in Wahren 1634, 1635 und 1637, nochmals ruhigere Verhältnisse. Aber Aussaat und Ernte erfolgten seither immer spärlicher,

weil überall in den Dörfern wegen der ungewissen Zeiten immer mehr Bauernwirtschaften aufgegeben wurden. Aus den verwaisten Höfen beschaffte man sich notwendige Baumaterialien, vor allem Holz. Wenn möglich, so rettete man sich bei Gefahr unter Mitnahme des Viehs über die Elster in die Aue. Aus Lindenthal floh man nach Leipzig. Auch gab es einen lokalen Nachrichtendienst von Ort zu Ort.

Von Einzelschicksalen ist wenig bekannt. In Wahren möchte 1631 der Gemeindegeldbesitzer das Vieh bewahren und wird deshalb erschossen. In Stahmeln werden 1632 zwanzig Männer zum Kriegsdienst gepresst. In Hänichen wird der Kirchvater so lange gemartert, bis er den Platz des Kirchgeldes verrät. Der Wahrener Schulmeister Jost Vogel geht 1635 wegen mangelnder Besoldung in den Krieg. Nach seiner Rückkehr wird er später Hilfskraft in Lindenthal. Ebenfalls 1635 steht im Kirchenrechnungsbuch Hänichen nach dem dritten (!) Raub des Kirchgeldes „weil aber der Teufel (sit DNS nobiscum [Gott sei mit uns!]) wiederumb loß geworden ...“ 1637 stirbt Magister Wolfgang Eilenberger (geb. 1585), seit 1616 Pfarrer in Wahren, auf der Flucht. Der Stahmelnener Erbmüller Nikolaus Staffelstein erbittet wegen seiner 1647 völlig abgebrannten Mühle Finanzhilfe vom Leipziger Rat als dem Patronatsherrn.

Schließlich war von der üblichen Ordnung fast nichts mehr vorhanden. Die Schweden blieben als Besatzungsmacht bis 1650. Erst dann wurde das große Friedensfest gefeiert. Es gab Schuldenerlasse, und ein mühsamer Aufbau begann, der sich über wenigstens eine Generation hinzog. Einst angefangen als Religionskrieg, hatte sich der Kampf der Mächte zunehmend zu einer Auseinandersetzung um politischen Einfluss entwickelt. Von diesem Denken war auch Schwedens König Gustav II. Adolf, der „Retter der Glaubensfreiheit,“ nicht

frei. An ihn erinnern heute in der Sophienkirchgemeinde das 1831 errichtete Denkmal auf Breitenfelder Flur und die 1934 nach ihm benannte Kirche in Lindenthal.



Gerhard Graf

Prof. Dr. Graf ist gebürtiger Leipziger und pensionierter wie passionierter Kirchenhistoriker.

Sonderausstellungen in der Region

„Je weniger Klingen je größere Herzen - 400 Jahre Dreißigjähriger Krieg“

Zum 400. Mal jährt sich am 23. Mai 2018 der Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Ganz im Mittelpunkt des damaligen Geschehens: Leipzig und seine Umgebung. Hier fanden große Feldschlachten und Belagerungen statt. Mit der Gestaltung thematischer Ausstellungen in den Museen der Städte Torgau, Delitzsch, Eilenburg, Bad Dübener Heide und Taucha ist es gelungen, die Ereignisse eines der verheerendsten Kriege der deutschen Geschichte anschaulich und nachvollziehbar darzustellen. (www.kulturunternehmung.de/pdf/2017/sonderausstellung_400jahre.pdf)

Eilenburg: „Friedensehnsucht“

(13. Mai - 31. Oktober)

Delitzsch: „Kampf und Leid“

(19. Mai - 28. Oktober)

Taucha: „Des Krieges Buchstaben“

(25. Mai - 28. Oktober)

Torgau: „Die Schweden kommen“

(26. Mai - 28. Oktober)

Bad Dübener Heide: „Wissen für die Zukunft?“

(27. Mai - 31. Oktober)

Torhaus Dölitz: „Streit um Glauben und Macht“(2. Juni - 19. Dezember)

Universitätsbibliothek Leipzig: „Der Dreißigjährige Krieg und seine Drucksachen“

(25. Mai - 2. September)

Religion, Politik und Gewalt – der Dreißigjährige Krieg 1618 - 1648

War der Dreißigjährige Krieg ein Religionskrieg? Auf den ersten Blick gibt es daran keinen Zweifel: Die böhmischen Adligen, die am 23. Mai 1618 die kaiserlichen Räte auf der Prager Burg symbolträchtig aus dem Fenster warfen, waren Protestanten, empört über die Schließung bzw. den Abriss zweier ihrer Kirchen, was aus ihrer Sicht den Garantien des kaiserlichen Majestätsbriefes von 1609 widersprach. Die Opfer der Aktion waren Altgläubige; dass ein Misthaufen am Fuße der Burg ihnen das Leben rettete, schrieben sie – gut katholisch – dem Eingreifen der Muttergottes zu. Auch die Hauptprotagonisten des sich anbahnenden Krieges gehörten unterschiedlichen konfessionellen Lagern an: hier der Bayernherzog Maximilian als Oberhaupt der katholischen Liga, dort der calvinistische Pfalzgraf und unglückliche „Winterkönig“ Friedrich V., später der Dänenherrscher Christian IV. und vor allem der Schwedenkönig Gustav Adolf, von den Protestanten als der rettende „Löwe aus Mitternacht“ gefeiert.

Anno 1636 von Andreas Gryphius

Ehränen des Vaterlandes

Wir sind doch nunmehr gantz / ja mehr denn gantz verheeret!
Der frechen Völkler Schaar / die rasende Posaun
Das vom Blutt fette Schwerdt/ die donnernde Carthau
Hat aller Schweiß / und Fleiß / und Borrath aufgezehret.
Die Türme stehn in Blutt / die Kirch ist umgekehret.
Das Rathhauß ligt im Grauß / die Starcken sind zerhaun /
Die Jungfern sind geschändt / und wo wir hin nur schaun
Ist Feuer / Pest / und Tod / der Hertz und Geist durchfähret.
Hir durch die Schantz und Stadt / rinnt allzeit frisches Blutt.
Drey mal sind schon sechs Jahr / als unser Ströme Flutt /
Von Leichen fast verstopfft / sich langsam fort gedrunen.
Doch schweig ich noch von dem / was ärger als der Tod /
Was grimmer denn die Pest / und Blutt und Hungersnoth
Das auch der Seelen Schatz / so vielen abgezungen.

Bei näherer Betrachtung verliert dieses Bild aber schnell seine klaren Konturen. Schon für die protestierenden Böhmen war die Glaubensfreiheit Bestandteil einer weiter gefassten ständischen Freiheit, die sie gegen die absolutistischen Machtambitionen des Herrschers zu verteidigen suchten. 1629, als der Kaiser auf dem Höhepunkt seiner Macht stand, sollten ihm dann auch die katholischen Fürsten aus ähnlichen Motiven in den Arm fallen und die Entlassung seines Feldherrn Wallenstein erzwingen.

Viele Bündnislinien des Krieges fügten sich nicht einer konfessionellen Logik: So stützte das erzkatholische Frankreich aus Angst vor einer Umklammerung durch die habsburgischen Territorien zunächst heimlich und dann ab 1635 auch als Kriegspartei die Protestanten. Und umgekehrt war die protestantische Vormacht im Reich, das lutherische Kursachsen, im Zweifel reichstreu und kaiserlich. Dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. waren die Calvinisten ohnehin fast so verhasst wie die Katholiken; überdies konnte er aufgrund seiner Kaiserstreue die Lausitzen seinem Herrschaftsgebiet einverleiben. Über Jahrzehnte blieben Religion und Machtpolitik auf komplexe, oft undurchsichtige Weise in einem kriegerischen Konflikt miteinander verzahnt, an dem fast alle europäischen Mächte beteiligt waren. Ausgetragen wurde dieser Krieg allerdings nur in Mitteleuropa. Weite Teile des Reiches wurden verwüstet, Millionen Menschen starben,

teils durch direkte Gewalt, mehr noch durch Kriegsfolgen wie Mangelernährung und Seuchen.

Angesichts dieser katastrophalen Lage verwischten für die Menschen im Alltag die Grenzen zwischen den Konfessionen und streitigen Mächten. Dass sich „die Unsrigen“ ebenso oder sogar noch schlimmer aufführten als die Truppen des Gegners, war eine allgegenwärtige Erfahrung. Das lag in der Logik einer Kriegführung begründet, bei der die großen Söldnerheere sich durch die Ausplünderung des umliegenden Landes am Leben halten mussten. Angesichts dieses Elends der Welt suchten die einen Trost beim ewigen Gott, während die Erfahrung von Brutalität und Grauen bei vielen anderen das Gottvertrauen nachhaltig erschüttert haben mag.

Erst 1648, nach jahrelangen, teils quälenden Verhandlungen, gelang in Münster und Osnabrück ein nachhaltiges Friedenswerk. Politisch wurde den Machtambitionen des Kaisers ein Riegel vorgeschoben, indem die Fürsten zu fast völlig souveränen Herrschern erklärt wurden. Dem Reich war damit der Weg hin zu einem wirklichen „Staat“ verbaut, aber als föderales Mischgebilde konnte es rund 150 Jahre weiter existieren. Was spätere Historiker als Schwächung der deutschen Nation verdammten, wurde von den Zeitgenossen euphorisch begrüßt. In Hinblick auf die Religion wurde im Wesentlichen der konfessionelle Status quo bestätigt und auf Reichsebene eine Parität zwischen den Bekenntnissen beschlossen. Der Gedanke an eine gewaltsame religiöse Wiedervereinigung war damit endgültig aufgegeben. Als Kriegsgrund fiel die Religion künftig aus.

Prof. Dr. Gerd Schwerhoff,
TU Dresden

Prof. Dr. Schwerhoff stammt aus Köln und lehrt Geschichte der Frühen Neuzeit.



Daniel Kehlmann „Tyll“



Umschlaggestaltung:
FAVORITBUERO München.

Im ersten Kapitel sprechen die Toten einer ausgelöschten Stadt als ungewohnter Wir-Erzähler – das suggeriert auch ein „Ihr“, die Toten sagen dann auch: „Die Dinge der Lebenden sind uns nicht gleichgültig.“ Wir sollen also einen Bezug zur Gegenwart herstellen. In einem Interview äußerte Kehlmann, ein

Romanautor könne, anders als Historiker, den Vergessenen eine Stimme geben, indem er sie neu erfinde. Kehlmann will viel. Er erzählt die Geschichte dieses Krieges, indem er den Königen ebenso nahe kommt wie dem gemeinen Volk. Tyll Ulenspiegel, der Vagant, ist an allen Schauplätzen zu finden. Er ist der rote Faden durch die Episoden. Sein wissbegieriger Vater, ein Zugezogener, ein Fremder, wird Opfer eines Hexerprozesses. Menschliche Ausgrenzungsmechanismen zur Stärkung einer bröckelnden Gemeinschaft werden uns vor Augen geführt. Der allgegenwärtige Aberglaube erscheint zunehmend vertraut. Tyll, der Narr, macht die Fadenscheinigkeiten sichtbar. Das macht Spaß beim Lesen. Aber Vorsicht! Auch uns wird ein Spiegel vorgehalten. Selbst Fake News gibt es: Aus der Angst vor Wölfen entsteht die schauerliche Schilderung eines Grafen, wie ein Wolfsrudel einer Mutter den Säugling entreißt. Auch die Erinnerungen verschiedener Figuren an die gleichen Ereignisse stecken voller Widersprüchlichkeiten. Am Ende hat man das Gefühl, sich gerade in die Geschichte hineinbegeben zu haben und fragt sich: War das alles? Der Rest obliegt wohl dem Leser. Einmal übrigens fällt Tyll aus seiner Narrenrolle heraus: als er dem Winterkönig im Moment des Todes beisteht. Da ist er einfach Mensch. Im Tod sind alle gleich, und Tote gab es viele in diesem Krieg.

Antje Arnoldt

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 Mobil: 0176 / 214 324 39 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298/158942 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Vikar Benedict Schubert Tel.: 46367000 benedict.schubert@evlks.de
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de
 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	<p>„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>		 Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt
				 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchefoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

<p>für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren</p>
--	---	--	--	--

Restaurierung der Paramente der Auferstehungskirche

Etwas in die Jahre gekommen sind sie schon, die Paramente in der Auferstehungskirche. Paramente sind die textilen Behänge von Altar, Kanzel und Lesepult. In der Auferstehungskirche sind noch die originalen Paramente (jeweils drei) in allen fünf Farben erhalten, nach Aussagen einer Restauratorin eine Seltenheit. Neue grüne Paramente wurden um 1980 von Anny Bernhart, einem mittlerweile verstorbenen Gemeindemitglied, angefertigt. Doch auch die alten grünen Paramente sind noch vorhanden. Nun sollen die Paramente restauriert werden. Gleichzeitig muss die Aufhängung verbessert werden, da die Haken und Ösen verschlissen sind und zu Schäden an den Paramenten führen. Manche Paramente sind nur leicht, andere aber stark geschädigt. Restaurierbar und wertvoll sind alle Paramente. Ein erster Kostenvoranschlag ergab die Gesamtsumme von ca. 15.500 €. Nach Ostern werden zwei weitere Kostenvorschläge eingeholt, und dann kann



ein Antrag auf Zuwendungen der Denkmalpflege gestellt werden. Einen Eigenanteil von geschätzt 5.000 € bis 8.000 € muss aber die Gemeinde erbringen.

In den nächsten Ausgaben der „Glocke“ werden die einzelnen Paramente näher vorgestellt. Spenden können im Pfarramt abgegeben oder auf das Konto der Kirchengemeinde (IBAN

DE46 3506 0190 1620 4790 43, Verwendungszweck: „Paramente Möckern“) überwiesen werden. Vielen herzlichen Dank dafür. Auch der Förderverein der Auferstehungskirche wird die Restaurierung unterstützen.

Dirk Klingner



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchengemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 124. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 125 am **27.4.2018**. Für Juni & Juli 2018 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de